



## Der Zauberwald und die drei Schwestern.

### Erster Abschnitt.

Es war einmal ein reicher, reicher Graf, der lebte alle Tage herrlich und in Freuden, bis er all sein Hab und Gut vergeudet hatte. Wer bei ihm einsprach, Ritter oder Knappe, dem gab er drei Tage lang ein herrliches Bankett, sodaß alle Gäste nur ungern wieder schieden. Er liebte Brettspiel und Würfel; sein Hof wimmelte von goldgelockten Edelknaben, Läufern und Heiducken in prächtiger Livree, und seine Ställe nährten unzählige Pferde und Jagdhunde. Durch diesen Aufwand zerrannen seine Schätze. Er verpfändete eine Stadt nach der andern, verkaufte seine Juwelen und sein Silbergeschirr, entließ die Diener und erschoss die Hunde; von seinem ganzen Eigentum blieb ihm nichts übrig als ein altes Waldschloß, eine tugendsame Gemahlin und drei wunderschöne Töchter. In diesem Schlosse lebte er von aller Welt verlassen; die Gräfin versah mit ihren Töchtern selbst die Küche, und weil sie allesamt der Kochkunst nicht kundig waren, wußten sie nichts als Kartoffeln zu kochen. Diese einfachen Mahlzeiten behagten dem Grafen so wenig, daß er

grämlich und mißmutig wurde und in dem weiten, leeren Hause so lärmte, daß die kahlen Wände seinen Anmut widerhallten. An einem schönen Sommermorgen ergriff er, mißgestimmt und unwirsch, seinen Jagdspieß

